

FraktionsInfo

April/Mai 2019



SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17 (Haus 7, Zimmer 100)

10405 Berlin

Telefon: 030 – 280 33 521, Fax: 030 – 425 06 79

Sprechstunde: Dienstag von 16.00 -18.00 Uhr

Der Fraktionsvorstand der SPD-Fraktion Pankow

Die SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow hat turnusgemäß ihren Fraktionsvorstand gewählt!

Roland Schröder wurde als Fraktionsvorsitzender wiedergewählt. Ihm zur Seite steht weiterhin Thomas Bohla als stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Neu im Fraktionsvorstand sind Stephanie Wölk und Tannaz Falaknaz. Der Fraktionsvorstand startet mit vollem Elan und stellt sich thematisch breit auf.

Außerdem möchten wir uns bei Mechthild Schomann, für die großartige Arbeit der letzten zweieinhalb Jahre als stellvertretende Fraktionsvorsitzende, bedanken.

Kleine Anfragen der SPD-Fraktion im April und Mai:

Die Mitglieder der SPD-Fraktion haben 8 Kleine Anfragen an das Bezirksamt gerichtet:

0571/VIII	Erhaltung der Pflasterstraße im Mauerpark
0577/VIII	RASER HÖHE BLAUER STERN - RESTAURANT AUSZEIT, Hermann - Hesse - Str. 11 - 15
0576/VIII	Geologische Wand
0575/VIII	Bordsteinabsenkungen in den ehemaligen Pankower Sanierungsgebieten
0574/VIII	Bebaubarkeit Grundstück Bahnhofsstraße 18 / Pankstraße
0597/VIII	Rückfragen zur Kleinen Anfrage KA-0455/VIII „Sachstand Spielplatz Liselotte-Hermann-Straße/Hans-Otto-Straße
0599/VIII	Nachfrage zur Kleinen Anfrage 0495/VIII zum ehemaligen Güterbahnhof Greifswalder Straße

FraktionsInfo April/Mai 2019

0598/VIII	Nachfrage zur Kleinen Anfrage 0182/VIII zum ehemaligen Güterbahnhof Greifswalder Straße
-----------	-----------------------------------------------------------------------------------------

Unsere Kleinen Anfragen sowie unsere Anträge können sie auf der BVV-Seite des Bezirks Pankow unter folgendem Link einsehen:

<https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>

Das Walpurgisnacht-Fest gehört zum und in den Mauerpark

Das Walpurgisnacht-Fest im Mauerpark ist seit 15 Jahren ein fester Bestandteil dieses Kulturstandortes. Auch ist es ein Aushängeschild für friedvolle Maifeierlichkeiten im Bezirk und in Berlin. Dass nun in diesem Jahr kein Walpurgisnacht-Fest stattfinden soll, weil das Bezirksamt den Organisatoren striktere Auflagen auferlegte, die den besonderen Charakter des Festes mit Musik und Lagefeuern unterbunden hätte, trifft in der SPD-Fraktion auf großes Unverständnis.

Zumal die Bezirksverordnetenversammlung unserer Forderung, den Mauerpark als Kulturstandort zu sichern -Antrag VIII-0782 „Mauerpark als Kulturstandort sichern“ - mit breiter Mehrheit zugestimmt hat.

„Wir erwarten daher, dass das Bezirksamt mehr Einsatz als bisher erkennen lässt und Beschlüsse des Bezirkes umsetzt und aktiv an Lösungen arbeitet, denen ein Interessensausgleich zugrunde liegt. Denn der Mauerpark ist aufgrund seiner Lage und Geschichte keine bloße Grünanlage, sondern ein Kulturstandort. Dazu gehört auch das Walpurgisnacht-Fest, das für ein buntes und vielfältiges sowie gewaltloses Miteinander steht und hoffentlich auch in Zukunft.“, so unsere kulturpolitische Sprecherin, Stephanie Wölk.

Gedenkveranstaltungen zum 8.Mai.2019

Heute waren unsere Bezirksverordneten Mechthild Schomann, Stephanie Wölk und Tannaz Falaknaz zu Kranzniederlegungen anlässlich des Tages der Befreiung unterwegs. 74 Jahre ist es her, dass der 2. Weltkrieg beendet wurde, welchem unzählige Menschen zum Opfer fielen.

"Nie wieder Faschismus!", "Nie wieder Krieg!" sind Forderungen, die nicht nur einmal im Jahr unsere Kränze schmücken dürfen. "Nie wieder Faschismus!", "Nie wieder Krieg!" sollten uns an jedem Tag zentrale Motivationen unseres politischen und privaten Handelns sein. Wir alle sind aufgefordert, unseren Beitrag zu einem demokratischen, weltoffenen und toleranten Pankow zu leisten. An jedem Tag im Jahr.

FraktionsInfo April/Mai 2019

Zur 24. Ordentlichen Tagung der BVV Pankow am 15.05.19

Anträge der SPD-Fraktion, die nach der Beratung in den jeweiligen Fachausschüssen von der BVV Pankow beschlossen wurden:

- VIII-0702 Angemessene Würdigung durch Gartengestalterische Aufwertung – Wiederbelebung des Lenné-Meyer-Denkmal
- VIII-0741 Gewerbe trifft Ämter – Ämterübergreifende Runde und Handreichung initiieren
- VIII-0792 Vorfahrt für Schüler*innen – Gehwegvorstreckungen einrichten und sichern
- VIII-0802 Erhöhung der Schulwegsicherheit im Komponistenviertel

7 Anträge und eine Große Anfrage hat die SPD-Fraktion zur 24. Ordentlichen Tagung der BVV am 15.05.19 eingereicht. Zusätzlich wurde ein Dringlichkeitsantrag eingereicht.

Drucksache	Titel	
VIII-0847	Planungsziele für die Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn	Ohne Änderungen in der BVV beschlossen
VIII-0845	Geordnete städtebauliche Entwicklung nordöstlich des Bahnhofs Wilhelmsruh einleiten	Überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
VIII-0843	Amt für Chancengleichheit	Ohne Änderungen in der BVV beschlossen
VIII-0842	Bezirklicher Gleichstellungsplan	Überwiesen in den Ausschuss für Gleichberechtigung und Bürgerbeteiligung
VIII-0840	Fahrbibliothek für Pankows Norden	Überwiesen in den Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften
VIII-0838	Wirksame Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit in der Bizetstraße	Ohne Änderungen in der BVV beschlossen
VIII-0835	Regionale Vernetzung der Schulbibliotheken fördern	Überwiesen in den Ausschuss für Schule, Sport und Gesundheit und in den Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften
VIII-0835	Wohnungsbau über Einzelhandelsflächen (EHF)	Große Anfrage

FraktionsInfo

April/Mai 2019

Planungsziele für die Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn

Die Heidekrautbahn kommt! Soviel ist sicher. Unser Fraktionsvorsitzender Roland Schröder stellte zur 24. Bezirksverordnetenversammlung am 15.05.19 einen Antrag, um Planungsziele für die Reaktivierung der Heidekrautbahn zu etablieren. In diesem Antrag wird gefordert, dass die Bezirksverordnetenversammlung Pankow ausdrücklich eine zügige Abstimmung der eisenbahninfrastrukturellen Planungen zur Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn befürwortet. Außerdem wird eine prioritäre Begleitung der Umsetzung ersucht. Hierzu ist es notwendig, dass der Bezirk die notwendigen Planungen für das P+R (Park & Ride) und das B+R (Bike & Ride) an den Bahnhöfen sowie die Bahnübergänge voranbringt. Der Antrag wurde sofort in der BVV beschlossen.

Für mindestens die folgenden Querungsmöglichkeiten soll die Erhaltung oder ein gleichwertiger Ersatz gemäß der örtlichen Gegebenheit erfolgen.

1. Berliner Mauerweg (am S-Bahnhof Wilhelmsruh)
2. Hertzstraße: Fuß- und Radweg zur S-Bahn Wilhelmsruh
3. Lessingstraße
4. Lessingstraße: Fuß- und Radweg über die Gleisanlage zum Humboldtweg und als Verbindung ins Märkische Viertel
5. Wilhelmsruher Damm
6. Quickborner Straße

Das Bezirksamt wird ersucht, hierfür gemeinsam mit der NEB die planerischen Grundlagen zu ermitteln und bis Oktober 2019 in die Entwurfsplanung einzubringen.

Dazu unser Fraktionsvorsitzender Roland Schröder: „Die Wiederbelebung ist eine der wichtigen Maßnahme, um gegenüber dem zunehmend belastenden PKW-Durchgangsverkehr durch Pankow eine Alternative zu bieten. Sie stellt einen vergleichsweise kurzfristigen und preisgünstig möglichen Einstieg in die Mobilitätswende dar und ist zudem für die expandierende Bahnindustrie als Anschlussbahn von hoher Bedeutung. Ende 2023 sollen die ersten Züge zwischen Wilhelmsruh, Blankenfelde und der Schorfheide verkehren. Die spätere Verlängerung bis Gesundbrunnen bleibt unser Ziel.

VIII-0847: Planungsziele für die Reaktivierung der Stammstrecke der Heidekrautbahn

FraktionsInfo April/Mai 2019

Regelungen für Straßenmusik – verständlich und praxisnah informieren

Auf Initiative der SPD-Fraktion hat die BVV Pankow auf der 24. Bezirksverordnetenversammlung am 15.05.19 den Bezirksamtsbeschluss über Regeln für Straßenmusik per Dringlichkeitsantrag aufgehoben. Denn diese vom Bezirksamt vorgelegten Regeln für Straßenmusik sind aus unserer Sicht weder leicht verständlich noch praxistauglich und mitunter schlicht realitätsfern. Daher fordern wir einerseits, dass diese Regeln zurückgestellt werden und andererseits gemeinsam mit Vertreter*innen der Straßenmusik und Straßenkunst neu entwickelt werden sollen.

„Wir wollen, dass die Regeln für Straßenmusik in Pankow die Belange der Musiker*innen und Anwohner*innen in einem fairen Interessensausgleich widerspiegelt. Grundsätzlich erwarten wir künftig einen wohlwollenden Umgang mit Straßenmusiker*innen und Straßenkünstler*innen in Pankow und eine Festlegung der bisherigen Praxis im Umgang mit Straßenmusik, die den Ruf Berlins als liberale und kulturell vielfältige Stadt gerecht wird.“, betont Stephanie Wölk, unsere kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion.

VIII-0873 Aufhebung des Bezirksamtsbeschlusses VIII-0879-2019 vom 30. April 2019 zur BVV-Drucksache VIII-0656: Regeln für Straßenmusik transparent machen

Ein Amt für Chancengleichheit in Pankow!

Heidelberg macht es vor. Berlin muss nachziehen. Die Stadt Heidelberg fördert die Vielfalt der Talente und bekennt sich zu einem Zusammenleben, das auf Gleichbehandlung und gleichberechtigter Teilhabe beruht. Wir müssen die Chance von Diversität nutzen. Dabei geht es nicht nur um Geschlechtergerechtigkeit, sondern auch um Integration, Antidiskriminierung und Teilhabeberechtigung verschiedener Bereiche. Frauen und Männer sollen unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht, Herkunft, Ethnie, Sprache, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität die gleiche Teilhabe an den Ressourcen und Möglichkeiten unserer Stadt und unseres Bezirks haben. Unsere Aufgabe soll es sein, Defizite bei der Vielfalt aufzuzeigen und diese gemeinsam zu beseitigen. Chancengleichheit muss in unserer Zeit großgeschrieben werden! Wir fördern und fordern jeden!

Aus diesen Gründen benötigt der Bezirk ein Amt für Chancengleichheit. Unsere Bezirksverordnete Tannaz Falaknaz hat einen entsprechenden Antrag in die 24. Bezirksverordnetenversammlung am 15.05.19 eingebracht. Dieser Antrag wurde in der Bezirksverordnetenversammlung direkt beschlossen. Dazu unsere Bezirksverordnete Tannaz Falaknaz: „Die derzeitige Struktur im Bezirk wird der Größe der Aufgabe und den vielfältigen Herausforderungen der Chancengleichheit nicht gerecht. Das Beispiel Heidelberg zeigt, ein solches Amt spiegelt zeitgemäße Politik wider.“ Es bedarf einer Änderung des Bezirksverwaltungsgesetzes im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung, um ein Amt für Chancengleichheit in den Bezirken zu etablieren. Das Bezirksamt Pankow wurde mit dem Antrag ersucht, sich beim Senat dafür einzusetzen.

Drucksache: VIII-0843 Amt für Chancengleichheit